

## Grüß Gott mitnand,

endlich gehen die Zahlen der positiv Getesteten nach unten, hoffentlich auch als Ergebnis des Lockdowns. Dann hat der wenigsten einen Sinn. Ja, die Hälfte haben wir bald geschafft.

Möchte euch von einem interessanten Telefonat erzählen:

Die Anruferin beschwerte sich heftig über die Feigheit der „Kirche“, wie sie es nannte. Wir wären doch nur Sklaven der Politik und sie überlege sich, aus dieser Kirche auszutreten. Jesus hätte da sicher anders gehandelt und auf Kurz Co. gepfeifen. Als sie dann doch einmal Luft holen musste, meinte ich: „Ja Jesus hätte sicher keine Rücksicht auf andere Menschen genommen“. Darauf meinte sie: „Jetzt spinnands aber, Herr Pfarrer!“ Aber irgendwie schien sie meine Ironie dann doch herausgehört zu haben. Das Gespräch wurde deutlich ruhiger und sachlicher. Etwas später fragte sie mich dann, ob es mich als Pfarrer nicht störe, dass heuer Ostern ausgefallen sei und jetzt drohe sogar Weihnachten auszufallen. Darauf fragte ich sie, wo denn Ostern ausgefallen sei? Ich jedenfalls hätte Ostern heuer ganz besonders, weil eben ganz anders erlebt und gefeiert. Und wir begannen gemeinsam davon zu träumen, wie ein Advent und auch das Weihnachtsfest aussehen könnte, wenn die Zeit von so manchen inzwischen gewohnten Brauchtum befreit sein wird. Kein Punsch und Glühwein auf dem Adventmarkt, sondern Ruhe und Besinnung zuhause, etc.

Ruhe und Besinnung zuhause? Funktioniert das? Diese Frage stellt sich in dieser Zeit ganz besonders. Vor allem auch, wenn ich bedenke, dass schon vor vielen Jahren eine deutsche Illustrierte in einer Umfrage wissen wollte, über welches Thema die Deutschen – die Österreicher werden ja wohl nicht total anders sein – nicht miteinander reden wollen. Das Ergebnis war wirklich verblüffend: Ein Thema „gewann“ mit einem großen Vorsprung: Religion und Glaube. Darüber wollten – oder konnten - die „Deutschen“ nicht miteinander reden. Damals, das sind inzwischen sicher schon 30 – 40 Jahre her. Und heute? Können wir außerhalb der Kirche miteinander über unseren Glauben reden, oder gar miteinander unseren Glauben feiern?

Ich bin und bleibe Optimist! Und ich glaube nach wie vor fest an die Chancen, die uns gerade in dieser Zeit geschenkt werden: Die Hauskirche als Geschenk für ein gutes Miteinander zu entdecken. Ja, vielleicht braucht es etwas Überwindung, sich wirklich zusammen zu setzen, eine Kerze anzuzünden und miteinander an Gott in unserer Mitte zu denken und seine Gegenwart zu feiern.

Wie viele Frastner/innen das Kirchenblatt abonniert haben, weiß ich nicht. In der aktuellen Ausgabe war eine wertvolle Hilfe zum gemeinsamen Feiern zu finden. Für all jene, die es nicht selbst lesen konnten, schicke ich diese zwei Seiten aus dem Kirchenblatt gerne mit diesem Info-Mail mit.

Und noch eine Ankündigung: Am Freitag kommt nicht nur der nächste Pfarrbrief, sondern es kommen auch wieder Anregungen zur Hauskirche, vor allem ein tolles Heftchen zum Feiern des Advent in Familien mit Kindern, das unsere Pastoralassistentin Sandra Friedle zusammengestellt hat.

Wünsche euch allen eine gute und wertvolle Zeit und vor allem: Blieland gesund!

Euer Moderator Norman



Mod. Dr. Norman Buschauer  
Schloßweg 2  
A-6820 Frastanz  
Telefon: 05522 51769  
E-Mail: [office@pfarrefrastanz.at](mailto:office@pfarrefrastanz.at)  
Web: [www.pfarrefrastanz.at](http://www.pfarrefrastanz.at)